

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatt-Haus“  
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

13 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatt-Haus“ Nr. 6650-53.  
Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntagen.



Bezugs-Preis für beide Ausgaben: Nr. 1. — monatlich, Nr. 2. — vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. Nr. 4.00 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Briefporto. — Bezugs-Beziehungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die „Wiesbadener Zeitung“ Nr. 10, sowie die Buchhandlungen in allen Teilen der Stadt; in Berlin: die dortigen Buchhandlungen und in den benachbarten Städten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Verleger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pf. für fertige Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „Kleiner Anzeiger“ in einheitlicher Spalte; 20 Pf. in dazu abweichender Spaltenführung, sowie für alle übrigen druckenden Anzeigen: 30 Pf. für alle anderen Anzeigen; 1 Pf. für fertige Werbefarben; 2 Pf. für andere Werbefarben. Ganze, halbe, dritte und vierte Zeilen, nach beiderseitiger Berechnung. Bei wiederholter Aufnahme ununterbrochener Anzeigen in kurzen Zeitintervallen entsprechende Nachlässe.

Abrechnung-Konten: Für die Abrechnung, bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausg. bis 8 Uhr nachmittags.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt Lützow 6202 u. 6203.

Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Samstag, 9. September 1916.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 431. • 64. Jahrgang.

## Fortdauer der heftigen Kämpfe in den Karpathen und in Ostgalizien.

Ergebnislose Anstürme der Russen.

**Österreichisch-ungarischer Tagesbericht.**  
W. T. B. Wien, 8. Sept. (Drahtbericht.) Amtlich verlautet vom 8. September, mittags:

**Östlicher Kriegsschauplatz.**  
Front gegen Rumänien.

Beiderseits der Straße Petrosch-Hatsceg sind seit gestern nachmittags Kämpfe im Gange. Östlich von Sif-Szereda wurden unsere Truppen vor überlegenen feindlichen Angriffen auf das Hargita-Gebirge zurückgenommen.

**Heeresfront des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.**

In den Karpathen und in Ostgalizien dauern die heftigen Kämpfe unvermindert an, die besonders östlich von Halicz mit großer Erbitterung geführt wurden. Hier wiederholte der Feind dreimal seine ergebnislosen Anstürme. Alle Stellungen sind in unserem Besitz.

**Heeresfront des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.**  
Lage unverändert.

**Italienischer Kriegsschauplatz.**

An der küstenländischen Front stand der Monte San Gabriele und der Sattel von Dol, an der Tiroler unsere Stellung südlich des Trabignolo- und Pleinstales unter anhaltendem Geschützfeuer. Östlich von Val Morbia brachte eine gelungene Unternehmung unserer Truppen 55 Gefangene ein.

**Südöstlicher Kriegsschauplatz.**

Schwächere feindliche Abteilungen, die die Bojusa überschritten haben, wurden durch die eigenen Sicherungsabteilungen wieder auf das südliche Ufer vertrieben.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

## Die militärische Lage.

(Von unserer Berliner Abteilung.)

L. Berlin, 8. Sept. (Eig. Drahtbericht. Jenz. Wln.) Am gestrigen Tage haben die feindlichen Kämpfe sich im Westen sehr reger gezeigt. In ganzen Geschwadern zogen sie bis tief nach Belgien hinein und bewarfen verschiedene Orte mit Bomben, ohne wesentlichen Schaden anzurichten. An der Somme ist die Schlacht noch nicht abgeklaut. Nördlich des Meuses wurden die Angriffe gegen Dinch fortgesetzt. Am 6. September brachte ein besonders starker Angriff den Feind in den Besitz eines Teiles des Dorfes, den wir aber durch Gegenangriff am Abend zurück eroberten. Am Abend wurde weiter ein von Clermont nach Osten strebender Angriff abgewiesen. Der Feind machte Bekanntschaft mit unserer sehr gesteigerten Artillerietätigkeit, die ihm nicht erlaubte, aus seinen Gräben herauszukommen. Am 7. September waren nur wenige Infanterieunternehmungen nördlich der Somme zu bemerken, dagegen war die Feuerleistung der Artillerie bedeutend. Südlich der Somme hatten die Franzosen am 6. September den Kampf mit starken Kräften fortgesetzt, aber nur sehr geringe Erfolge erzielt. Sie konnten in den Nordwestteil von Berny bei Bellons einbringen, auch in Bernandovillers und an einer Stelle nordöstlich Chilly Fuß fassen. Anfanglich erreichten sie es sogar, bei Chaumes über die zweite Linie vorzudringen, wurden jedoch durch Gegenstoß zurückgedrängt. Die Kämpfe nordwestlich Chilly waren noch nicht abgeschlossen. Trotz der erneuten furchtbaren Mähen der französischen Truppen kann an keinem Frontteil von einem Durchbruch die Rede sein. Überall hält der deutsche Wall, überall sind die Reserven zur Stelle, um weitergehende Hoffnungen des verzweifelt kämpfenden Gegners zu schanden zu machen. Östlich der Maas haben die Franzosen ebenfalls bedeutende Anstrengungen gemacht und zahlreiche Truppen eingesetzt und auch tatsächlich am 7. September Teile der Souvilleschlucht wieder besetzen können. Sehr interessant ist die durch Patrouillenunternehmungen von uns genau nachgewiesene Tatsache, daß entlang der gesamten französischen Front nacheinander alle Divisionen abgelöst wurden, um an der Somme in die Offensivschlacht eingesetzt zu werden. Daraus ergibt sich, daß der Höhepunkt des Somme-Unternehmens im französischen Teile erreicht, wenn nicht überschritten ist. Der Geländegewinn des Feindes ist — man darf es wiederholen — nicht entsprechend der aufgewandten fabelhaften Munitionsmenge und der gesopferten Truppenmassen.

Im Osten ereignete sich bis dicht südlich von Proby nichts von Bedeutung. In der Nacht vom 6. zum 7. September nahmen wir nördlich des Dnepr unsere Stellungen auf dem rechten Flügel hinter die Ritsa-Lipa in der Mitte hinter die Rajowka zurück, der linke Flügel blieb stehen. Der

Südflügel unseres Heeres wies bei Skomorochi und Vergutow starke Angriffe der nachdrängenden Russen ab. Entlang der ganzen Karpathenfront wurden russische Vorstöße abgewiesen, wobei die Russen hohe Verluste erlitten. Nach den Beobachtungen vom 7. September sind hier auf dem Südflügel starke Angriffe der vereinigten russischen und rumänischen Truppen zu erwarten. In Siebenbürgen haben die Rumänen hinter ihren Vortruppen jetzt größere Kräfte über die Pässe herübergebracht; seit dem 7. September, vormittags, herrscht auf der gesamten Front lebhafteste Gefechtsbetätigung, besonders bei Cluj-Napoca, bei Hermannstadt und am östlichen Tscherna-Ufer. Orsova ist von den Rumänen besetzt worden. In der Dobrudscha nehmen die deutsch-bulgarischen Bewegungen ihren planmäßigen Fortgang. Auf der Salonikifront werden Vorstöße schwächerer englischer Abteilungen am Mittellauf der Struma abgewiesen, an anderen Stellen Artillerietätigkeit. Deutsche U-Boote beschossen im rumänischen Hafen Mangalia liegende feindliche Schiffe, während wiederum rumänische und russische Seestreitkräfte die von uns besetzten Dobrudschahäfen Rawa und Baltscie unter Feuer nahmen.

## Die russische Sommer-Offensive 1916.

### 1. Der Kampf um Kowel.

Zweiter Teil.

Aus dem Großen Hauptquartier wird uns geschrieben:

Zu Beginn der 3. Juliwoche lassen sich die Vorboten des ersten allgemeinen Angriffs auf Kowel bereits deutlich erkennen. Gegen unsere Front Liniow-Zubilno-Christen und nördlich davon werden Divisionen über Divisionen angehauft; bis zum 27. Juli, abends, sind hier im wesentlichen das russische 23., 39., 1. und 2. Gardekorps und 3 Gardesabteilerdivisionen versammelt.

Die russische Garde

soll die Ehre haben, in Kowel als Sieger einzurücken. General Besofrawa wird sie zum Erfolge führen.

Seit den Septemberanfängen 1915 um Wilna waren die russischen Gardekorps nicht mehr im Feuer gewesen. In langer Ruhezeit waren sie mit gut durchgeübtem Kampf neu aufgestellt, mit bestem Material ausgerüstet und wieder die russische Elitetruppe geworden, deren Ansturm Kowel unbedingt erliegen würde. In den beiden Gardekorps standen der russischen Führung etwa 16 Infanterie-Regimenter zu 4 Bataillonen, im ganzen also an 64 ausgerüstete, seit 3½ Jahren vom Kriege unberührte Verbände zur Verfügung — mit etwa 70 000 Mann Infanterie für die vorderste Linie, mit etwa 100 000 Mann, wenn man den Ersatz einrechnet.

Nichtschliefes Vortreiben der Linienregimenter, kaltherziger Einsatz unerhörter Massentöter und der Ansturm unüberwindlicher Gardetruppen mußten den Sieg erzwingen.

Am 28. Juli steht nach heftiger Artillerievorbereitung der allgemeine Angriff der russischen 8. Armee (auch) einschließlich der Garde unter Besofrawa ein. Dem starken Druck gegen den rechten Flügel der angegriffenen Front geben österreichische Verbände nach. Ein weiter nördlich mit rücksichtslosem Schneid angelegter und durchgeführter Gegenstoß eines deutschen Landwehr-Regiments wirft den Feind zurück und stellt die Gefechtslage wieder her. Landwehr-Bataillonen gelingt es auch, vier österreichische Geschütze und einige Munitionswagen von dem Gegner zurückzuerobern. Der rechte Flügel wird durch das prachtvolle Vorgehen eines deutschen Rekrutenbataillons und einer Garde-Kavallerie-Brigade kräftig unterstützt. Weiter nördlich greifen inzwischen acht russische Divisionen (vom 1. und 2. Gardekorps, 39. und 23. Armee-Korps) ein einziges verstärktes deutsches Armee-Korps an. Während der rechte Flügel alle Angriffe abschlägt und Kisielin hält, muß der linke unter dem Druck überlegener Kräfte des 2. Gardekorps hinter den Stochodlauf westlich Tristen zurückgenommen werden. Der Angreifer drängt nach.

Der folgende Tag bringt die Fortsetzung der heißen Kämpfe, die sich allmählich über die ganze Front der Heeresgruppe Vinzingen ausdehnen. Im südlichen Abschnitt werden starke russische Angriffe südöstlich Swiniuch abgelehnt; in dem Waldgelände wogen erbitterte Handgranatenkämpfe unentschieden hin und her; weiter nördlich wirkt ein deutscher Gegenangriff den in österreichischen Stellungen eingebrochenen Feind mit großen Verlusten hinaus.

Der russischen Garde gelang es, ihren Teilerfolg vom Tage zuvor weiter auszuweiten und im Angriff durch den Wald westlich von Tristen über den Stochod vorzustoßen. Ein Gegenangriff wirft den Feind hier zurück.

Der heiße Brennpunkt der Kämpfe aber entwickelt sich im Gelände von Kisielin.

Unsere Drahthindernisse bei Kisielin sind stumm und doch erschütternd sprechende Zeugen der besonnenen Ruhe unserer Truppe und des todesmutigen Ansturmes unseres Gegners. In zerfetzten, blutigen Klumpen liegen und hängen sie dort im Stacheldraht, die zerrissenen Überreste tapferer russischer Infanterie.

Am Nachmittag zerschellte unter äußerst schweren Verlusten der erste gegen Kisielin vorgetragene Angriff. Brussilows Methode: unbarmherziges Vorpeitschen dichter Massen kam hier zur vollen Entfaltung. In drei dichten Angriffswellen mit folgenden Gruppenkolonnen, mit nachdrückenden weiteren 20 Angriffswellen soll Kisielin genommen werden. Die 23 Wellen und die Gruppenkolonnen werden nutzlos hingeopfert und zerstäuben in blutige Einzelhaufen. Der gleichzeitig von Südosten angelegte Angriff bricht schon im Sperrfeuer zusammen. Ein 4 Uhr nachmittags erneuter Ansturm wird wie der erste blutig und resillos abgelehnt. Auch am 30. Juli brechen alle Angriffe vor den Hindernissen nieder. Drei am nächsten Tage mit aller Wucht unternommene Anstürme gegen das im Gelände von Kisielin auf beherrschender Höhe liegende Vortwerk Leonowka führen keinen Schritt vorwärts und erleiden das Schicksal der vorhergegangenen.

Inzwischen hat sich der allgemeine Angriff längs der ganzen Stochodlinie nach Norden ausgedehnt. Von Süden, Südosten und Osten drückt der Russe gegen die Front und sucht die schwache Stelle zum Durchbruch nach Kowel.

Im Stochodabschnitt Liniowka-Janowka färbt sich das Wasser von dem Blut der verwundeten und toten Opfer, die General Brussilow vergeblich vortreiben ließ. Südlich Janowka gelingt den Russen ein Einbruch. Die hier dünne Verteidigungslinie wird in der Nacht zurückverlegt.

Das am Stochod östlich von Kowel stehende österreichische Korps weist in schweren Kämpfen alle Angriffe unter größten Verlusten für den Gegner ab. Nur nördlich von Jareze dringt der Russe auf das linke Ufer und gräbt sich in den Sanddünen ein. Truppen einer bayerischen Division treiben andere über den Fluß vorgestoßene feindliche Bataillone in wildem unerbittlichen Gegenstoß zurück und bereiten ihnen nasse Massengräber im Stochod.

Der dritte Tag des allgemeinen Angriffs auf Kowel bricht an (30. Juli). Die aufgehende Sonne beleuchtet Leichenfelder vor unseren Hindernissen längs der ganzen Front und zieht den nächtlichen Schleier unbarmherzig von qualvollen Todeskämpfen der im Sumpf und Wasser erstickenden und ertrinkenden Angreifer. Sie leuchtet aber auch über den Tag, an dem der Befreier Ostpreußens zum Oberbefehlshaber über die gesamte deutsch-österreichische Ostfront vom Rigaischen Meerbusen bis Wolhynien ausgerufen wurde.

Generalfeldmarschall v. Hindenburg

tritt dem General Brussilow gegenüber. „Die Schlacht ist eine Studie für den Feldherrn. Wer wird der Klügere sein — du oder er?“ — So kennzeichnete einst der Oberbefehlshaber den Geisteskampf zweier Feldherrn gegeneinander, deren Gedanken sich in blutige Taten umfegten.

Ein neuer Faktor tritt mit dem Oberbefehlshaber in das wechselvolle Spiel des Ausgleiches der gegenseitigen Kräfte: General Brussilow stützt sich auf den Druck der in Bewegung gesetzten, durch unerschöpfliches Menschenmaterial aufzufüllenden Masse. Der Feldmarschall vertraut dem unerschütterlichen Siegeswillen eines seit zwei Jahren gegen zahlenmäßige Übermacht kämpfenden Heeres, das zusammen mit dem ganzen Volk unbeirrt durch alle Wechselfälle des Krieges an seinen Feldherrn glaubt.

Die beiden folgenden Tage (31. Juli und 1. August) bringen den Abschluß des ersten allgemeinen Angriffs gegen den Stochod. Der erste Akt der Schlacht von Kowel endet für den Gegner mit einem großen Schuldkonto: geringer Raumgewinn, verzeigte in keinem strategisch verwertbaren Zusammenhang stehende örtliche Erfolge — bezahlt mit selbst für Brussilows Führung unerhörten Blutopfern. Nicht ein einziger entscheidender Schritt vorwärts auf dem Wege nach Kowel!

Auch die Versuche, an den letzten Angriffstagen den Schwerpunkt mehr nach Norden gegen den Stochodlauf östlich Kowel zu verlegen, blieben ohne Erfolg. Neue Truppen waren herangeschleppt, die Gardekorps nach Osten an den Stochod verschoben worden. Erbitterte, unerhörte heftige Angriffe, besonders im Gelände bei Smolarn, brachen unter furchtbaren Verlusten zusammen.

Am 1. August wollte der Gegner bei Kisielin noch einmal den Durchbruch erzwingen. In sechs Angriffen wurde die Truppe schonungslos vorgetrieben, in sechs Angriffen brach sie blutend zusammen. Nördlich der

Bahn aber herrschte am 1. August teilweise eine unheimliche Ruhe. Die russische Infanterie hat dort anscheinend dem Angriffsbefehl den

#### Gehorsam verweigert.

Ein Schlaglicht beleuchtet das Geheimnis dieser Ruhe. An den Führer der 5. Kompagnie Regts. 309: Wenn die Kompagnien nicht augenblicklich vorgehen, so gab der Divisionskommandeur sein Wort, die Kompagnieführer vor Gericht zu stellen und die Kompagnien unter Maschinengewehrfeuer zu nehmen. Unterschrift: Der Kommandeur des 2. Bataillons.

Am 2. August griff der Feind im allgemeinen nicht an. Auch am 3. August herrschte im wesentlichen die Ruhe der Erschöpfung. Nur in der Nacht zum 2. August hatte der Feind einen kräftigen Vorstoß gegen das Gelände südlich von Rudza Wirska unternommen, der völlig mißglückte. Fluchtartig wichen die Russen zurück und ließen in diesem kaum 2 Kilometer breiten Streifen 800 (gezählte) Tote liegen. Ihre Gesamtzahl mag in dem teilweise durch hohes Getreide unübersichtlichen Gelände erheblich höher gewesen sein. Von zwei Bataillonen des russischen 8. Sibirien-Regiments kehrten 162 Mann, vom ganzen 7. Schützen-Regiment nur zwei Kompagnien zurück.

Aber den Führer des 1. turkestanischen Armeekorps packte am 3. August ein unbezähmbarer Ehrgeiz, Koppel mit seinen Truppen allein zu nehmen. Er setzte seine Kräfte zu einem starken Angriff an, brach bei Rudza Wirska in die dortigen österreichischen Gräben ein und begann sich in einer Brückenkopfstellung zu befestigen. Preussische und bayerische Truppen sahen den Schanzarbeiten nicht lange untätig zu, schritten von Westen und Norden zu einem frischen durchgeführten Gegenangriff und jagten, unterstützt durch ein sich ausgezeichnet schlagendes Polen-Bataillon, die Turkestanen über den Fluß zurück. Die vorübergehend verlorene Stellung war sofort wiedergewonnen und der Ehrgeiz des Generals jenes Armeekorps kühlte sich auf dem rechten Ufer wohl wieder ab.

Nun wird der russischen Armee als zweiter Angriffstermin zum Durchbruch nach Kowel der 7. August als Parole eingemärkelt. Trübes regnerisches Wetter verzögert den Beginn des zweiten Ansturms auf das befohlene Operationsziel um einen Tag. Am 8. August aber leidet heftiges Trommelfeuer den zweiten Akt des heißen Ringens um Kowel ein.

#### General Brussilows Angriffsmethode

feiert jetzt ihren Triumph: am Vormittag gegen 11 Uhr stürmt der Feind nach starker Artillerievorbereitung wieder gegen Bortwerk Leonowka bei Pisselin. In sechs Wellen, wieder mit nachfolgenden Gruppenkolonnen, wälzt sich die Sturmflut heran. Die vorderen Wellen werden von Offizieren geführt, die hinteren Wellen durch Offiziere — wie deutlich erkennbar — mit geschwungenen Peitschen getrieben.

Vielleicht verlor sich der russische Führer eine größere „moralische“ Wirkung dieser Senkensäure, wenn sie von Offizieren statt wie sonst von Kosakenborden ausgeübt wurde.

Weiter südlich hatten sich gleichzeitig heftige Angriffe gegen die dort mit deutschen Truppen vermischten R. u. R. Verbände entwickelt. Überlegener Feind brühte nordwestlich Winow österreichische Stellungen ein, wurde aber durch sofortigen Gegenstoß deutscher Truppen in seine Ausgangsstellungen zurückgeworfen.

Auch auf dem linken Flügel unserer Front entbrennen neue und heisse Kämpfe. Das 1. Gardekorps steht hier nach kurzer Ruhe seine beiden Divisionen zu wütenden Sturmangriffen ein. Am Stochod westlich Janowka dringt die Garde-Infanterie am Spätnachmittag des 8. August in einen längeren Grabenabschnitt. Bis in die Nacht hinein wogt der erbitterte Sandgranatenkampf. Nach Mitternacht herrscht Ruhe. Der Verteidiger hat die Gräben wiedergewonnen und schläft neben Hügelu toter russischer Garde-Infanteristen.

Auf dem äußersten Nordflügel — im Gelände von Smolary — setzt die russische Führung das erste sibirische Armeekorps ein. Hier entspinnen sich erbitterte Kämpfe vom 8. bis 10. August, besonders um die Sanddünen von Jarece. Zwischen 8 Uhr abends und 4 Uhr vormittags zum 9. August stürmen die Sibirier und Teile der 77. Division nicht weniger als sechsmal.

#### Ungeheuerliche Blutopfer

lassen einen bescheidenen örtlichen Erfolg gewinnen: einige Sanddünen auf dem linken Stochodufer bei Jarece. So endet mit dem 10. August der zweite allgemeine Angriff auf Kowel.

Brussilows Führung kennzeichnet sich durch eine fast an Grausamkeit streifende Kaltberzigkeit im Opfern seiner Menschenmassen zur Erzwingung seiner strategischen Pläne. In zwei großangelegten gewaltigen Sturmangriffen von mehrtägiger Dauer sinken die Sturmtruppen mit ungeheuren Verlusten zusammen. Das strategische Ziel bleibt unerreicht: hier und dort ein geringer örtlicher Erfolg. Das ist der ganze Gewinn.

Weiter tobten die Kämpfe um die Dünen bei Jarece, wo die angreifenden Truppen des 1. sibirischen Armeekorps, der 77. und 78. Division vom 8. Juli bis Mitte August etwa 30 000 Mann eingebüßt haben mögen. Aussagen von Gefangenen sind vorsichtig zu bewerten. Immerhin darf aus ihnen und aus unseren eigenen Wahrnehmungen mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit geschlossen werden, daß die russische Führung ihren strategischen Mißerfolg in der Schlacht um Kowel bisher mit einem blutigen Verlust von mehr als 100 000 Mann bezahlt hat.

Am 12. August sollte Kowel in russischer Hand sein — „um jeden Preis“. Ein erschreckend hoher Preis war gezahlt. Aber Kowel blieb in unserer Hand.

## Die Lage im Westen.

### Die ungebrochene deutsche Unternehmungskraft im Westen.

Dr. Haag, 8. Sept. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) „Der Vaterland“ meldet aus London: Die Gegenunternehmung der Deutschen im Westen macht sich seit 48 Stunden durch eine außerordentliche Zunahme der Artillerie bemerkbar, die bei Lens besonders stark ist. Die Geschützaktivität auf beiden Seiten ist äußerst heftig und breitete sich mehr und mehr nach Norden aus.

### Die amtlichen französischen Berichte.

Bericht vom 7. September, nachmittags.

Nördlich der Somme machten die Deutschen eine starke Anstrengung, um die Franzosen aus dem Gehöft l'Hopital zu vertreiben. Niedergewälzt durch unser Maschinengewehrfeuer, brachen ihre Angriffe zusammen, nachdem sie starke Verluste erlitten hatten. Die Deutschen erneuerten nachts ihre Versuche nicht. Von den anderen Abschnitten ist nichts zu melden. Südlich der Somme brachen die Deutschen mit starken Kräften aus dem Dorfe Hergny vor; sie unternahmen mehrere Versuche gegen die neuen französischen Stellungen südwestlich Belloch-en-Santerre und südlich Parleuz. Alle Gegenangriffe wurden durch unser Sperrfeuer abgewiesen, bevor sie an unsere Linien herankommen konnten, nachdem die Deutschen Verluste erlitten hatten, die sehr hoch scheinen. Bisher sind auf der Front südlich der Somme 400 Gefangene gezählt. Nach neuen Berichten gehören die gestern südlich Chilly von der französischen Infanterie zurückgewiesenen Truppen zu einer sächsischen Division, die in aller Eile von der Westfront herangezogen worden ist. Auf dem rechten Maasufer griffen die Franzosen nach lebhafter Artillerievorbereitung gegen Tagesende die deutschen Werke im Baug- und Chapitrewald an. Sie nahmen die ersten Grabenlinien auf einer Front von ungefähr 1500 Metern, machten 250 Gefangene und erbeuteten etwa 10 Maschinengewehre. Kein bedeutendes Ergebnis auf der übrigen Front.

Bericht vom 7. September, abends.

Nördlich der Somme heftige Beschießung der verschiedenen Gegenden der Front ohne Infanterieunternehmungen. In einem der Ritzlich von uns eroberten Gräben erbeuteten wir 4 Bombenwerfer und 16 Maschinengewehre, die zu dem schon gezählten Material hinzukommen. Südlich der Somme gelang es dem durch unser heftiges Artilleriefeuer kampfgeleiteten Feind nicht, einen Gegenangriff zu unternehmen. Unmittelbar östlich Denicourt nahmen wir einige Grabenstücke im Lauf von Teilkämpfen, die uns 50 Gefangene einbrachten. In der Champagne wurde eine deutsche Aufklärungsabteilung westlich Raifons de Champagne durch unser Feuer empfangen; sie zerstreute sich, wobei Gefangene in unseren Händen blieben. Auf dem rechten Maasufer beschloß der Feind unsere neuen Stellungen im Walde von Baug und im Chapitre-Walde. Die Anzahl der in diesem Abschnitt bei dem Angriff am gestrigen Abend gemachten Gefangenen beträgt 280, darunter 6 Offiziere. Sonst überall zeitweiliges Geschützfeuer.

### Die amtlichen englischen Berichte.

Bericht vom 7. September, nachmittags.

Der Feind machte einen Gegenangriff bei dem Gehöft Leuze, wurde aber nach einem Gefecht Mann gegen Mann zurückgeschlagen und ließ 2 Offiziere, 17 Mann als Gefangene zurück. Der Kampf bei Ginch dauert fort.

Bericht vom 7. September, abends.

Die allgemeine Lage ist unverändert.

### Die flämische Hochschule in Gent.

W. T.-B. Brüssel, 8. Sept. Zwei große flämische Akademieverbände, der Hoogeschoolbond und der Katholieke ord Hogeludenten-Verbond, haben Aufrufe zur Verfassung der Genter Hochschule erlassen und Manifeste, deren erstes von 106, das andere von 565 flämischen Akademikern unterzeichnet ist. Beide Aufrufe betonen, daß die Verordnung des Generalgouverneurs über die Wiedereröffnung und Verfassung der Genter Hochschule als ein rechtsmöglicher und rechtsgültiger Beschluß der zuständigen Obrigkeit anzusehen sei. Es handele sich nicht um ein erbetenes Geschenk, sondern um eine schon längst geforderte und nur zu lange hinausgeschobene und daher um eine vollkommene Rechtsverpflichtung, wofür die gesetzliche Macht als Inhaberin der höchsten Landesgewalt nach dem internationalen Recht und dem Landesgesetz befugt sei. — Die Verbände fordern die Hochschulelehrer und Studenten dringend zur Mitwirkung und Teilnahme auf, damit das große Ideal der nationalen Bildung und Wiederaufrichtung des niedergedrückten flämischen Volkes sich erfülle.

## Der Krieg gegen England.

### Eine falsche englische Meldung.

L. Berlin, 8. Sept. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Wie wir erfahren, ist entgegen der amtlichen englischen Meldung über den Luftschiffangriff auf London außer dem von deutscher Seite gemeldeten Heeresluftschiff kein weiteres heruntergeschossen oder beschädigt worden. Sämtliche Marine- und Heeresluftschiffe sind, ausgenommen das eine, unverfehrt in ihre Heimathäfen eingelaufen.

### Wie die englische „Kulturnation“ ihren australischen Soldaten den Mut anstachelt.

Mit welchen verabscheuungswürdigen Mitteln das englische Oberkommando in Ägypten die zweifelhafte und aufrührerische Stimmung der an die Front abgehenden Australier und Neuseeländer zu heben versuchte, zeigt nachfolgender Auszug aus einem Befehl, der in den australischen und neuseeländischen Lagern angeschlagen wurde:

Tapfere Australier und Neuseeländer!

Als siegreiche Krieger aus den Gallipoliskämpfen seid ihr hierher gebracht worden in dieses schöne Land, damit ihr euch von den ausgestandenen Kriegstrapagen erholen könntet. Ihr habt während dieser Zeit wegen eurer bewährten Tapferkeit die weitgehendsten Vergünstigungen erhalten, die euch nur irgendwie gewährt werden konnten. Ihr sollt nun in der nächsten Zeit wieder euren Kriegsruf, den ihr auf Galli-

poll erworben habt, auf andere Kriegsschauplätze verpflanzen. Ihr seid dazu bestimmt, mit eurer bewunderungswürdigen Tapferkeit und Ausdauer den Endsieg über eure Feinde zu erringen. Dafür winkt euch großer Lohn! Wenn ihr die feindlichen Länder erobert haben werdet, so sollt ihr auf Kosten des Feindes ein herrliches Leben führen dürfen, ihr werdet es dort noch schöner haben, als ihr es hier zu Lande genossen; mit den unzähligen schönen Weibern (!) der geschlagenen Feinde sollt ihr bei süßem Wein großartige Siegesfeste begehen! Es wird Sorge getragen werden, daß ihr nicht so schnell aus diesem genussreichen Leben gerissen werdet! Auch euer Sold wird auf Kosten des Feindes verdoppelt!

### Die Pest in Hull.

Dr. Copenhagen, 8. Sept. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Aus Hull hier eingetroffene Seelenberichte, das Auftreten der Pest in Hull habe unter der dortigen Bevölkerung einen panikartigen Schrecken verursacht. Trotz der von den Behörden angeordneten weitgehenden Sicherheitsmaßnahmen werden die beschärften Quarantänebestimmungen angewendet. Man rechnet mit einer Einschränkung der dänischen Ausfuhr von landwirtschaftlichen Erzeugnissen nach Hull, da die Ausladung der Waren infolge der getroffenen Quarantänebestimmungen bedeutende Verzögerungen erleiden.

## Der Krieg Rumäniens.

### Die Niederlagen der Rumänen in der Dobrudscha.

#### Schnuvorstellungen in Bukarest.

Dr. Budapest, 8. Sept. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Der Sonderberichterstatter des „Esi Ufacs“ meldet über die bulgarischen Operationen gegen Rumänien: Die Bulgaren haben in der Dobrudscha alle Orte besetzt, die sie im Bukarester Frieden an Rumänien abtreten mußten. Die Rumänen wurden vielfach geschlagen und flüchteten, wobei sie viel Waffen und Munition wegschleiften. Die bulgarische Armee besetzt auf der ganzen Front die Initiative. Der Präsekt von Bukarest veröffentlicht in der Bukarester Presse eine Mitteilung, daß die rumänische Regierung Maßnahmen getroffen habe, um die Hauptstadt vor einem eventuellen neuen Zeppelinangriff zu schützen. Die Stadt wird durch Maschinengewehre und durch einen ständigen Fliegerdienst verteidigt werden.

#### Das kalte Sturzbad.

Eine holländische Pressestimme zum Fall von Tutralan.

W. T.-B. Amsterdam, 8. Sept. (Drahtbericht.) „Nieuwe van den Dag“ schreibt über den Fall der Festung Tutralan: In weniger als 14 Tagen nach der Kriegserklärung eine stark besetzte Stadt von ziemlich großer strategischer Bedeutung und 20 000 Mann, 400 Offizieren und 2 Generalen zu verlieren, ist wahrhaftig keine Kleinigkeit. Der Eindruck, den das in den Ländern der Mittelmächte machen wird, muß enorm sein und auf die Freude der Ententeböller über die Teilnahme Rumäniens am Kriege nach die Kälte wie ein kaltes Sturzbad wirken.

### Anordnungen der rumänischen Militärbehörden.

25 000 Flüchtlinge.

Dr. Basel, 8. Sept. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Schweizer Blätter melden: Die ganze Dobrudscha und Besarabien wurden als Kriegszone erklärt. Die rumänischen Militärbehörden ordneten die Räumung zahlreicher Ortschaften in der neuen Dobrudscha an. In Silistria, Kalarasi und Bukarest trafen über 25 000 Flüchtlinge ein. Bulgarische Vorhutten stehen 25 Kilometer nördlich von Dobrie. Schweizer Blätter melden ferner über London: Eine Anzahl bisher in russischen Diensten gestandene französische Fliegeroffiziere wurde zwecks Ausbildung der rumänischen Flieger der rumänischen Armee zugeteilt. Den Luftabwehrdienst in Bukarest und Constanka versehen französische und russische Flieger.

### Eine schwere Schlappe der Rumänen in Siebenbürgen?

Dr. Wien, 8. Sept. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Das „Neue Wiener Journal“ schreibt: Siebenbürgische Abgesandte haben die Nachricht erhalten, daß die Rumänen in dem Gebiet von Giurgiu eine schwere Schlappe erlitten haben, und daß bei Kronstadt unsere Streitkräfte in Aktion getreten sind. Als Zeichen der Verringerung der Lage kann der Umstand gelten, daß in manchen Städten, die auf die ersten Alarmnachrichten hin geräumt wurden, die Behörden wieder zurückkehrten und ihre Tätigkeit wieder aufgenommen haben.

### Weitere Freuerklärungen der ungarländischen Rumänen.

W. T.-B. Budapest, 7. Sept. Ununterbrochen treffen patriotische Rundgebungen aus allen Gegenden der ungarländischen griechisch-orientalischen Rumänen ein. Gestern wurde der Koranbesitzer griechisch-orientalische rumänische Bischof Dr. Niron Christos vom Ministerpräsidenten empfangen. Christos versicherte sowohl seine als auch die Loyalität sämtlicher Priester und Gläubigen seiner Diözese und überreichte eine Loyalitätsklärung für die unerschütterliche Treue aller Gläubigen der Diözese zum König und für die Anhänglichkeit an das ungarische Vaterland und dessen Lebensinteressen. Der Bischof erklärte, er habe die Loyalitätsklärung auch seinem Hirtenbriefe beigefügt und ihn auch an den Generalminister eingeschickt mit der Bitte, der Brief möge den Soldaten rumänischer Nationalität verdolmetscht werden.

Das Krader rumänische Konsistorium richtete aus seiner jüngsten Sitzung an den Ministerpräsidenten eine Adresse, in der die unerschütterliche Treue und Hingebung der Krader griechisch-orientalischen rumänischen Bischöfe an die glorreiche habsburgische Dynastie und die unentwegte Anhänglichkeit und Opferwilligkeit für das ungarische Vaterland bekundet wird.

### Schweizer Boden statt des Vaders von Sigmaringen.

Dr. Stuttgart, 8. Sept. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Nach Erklärungen aus Sigmaringen wurde der Vermittlungswalter des Königs von Rumänien an der Schweizer Grenze nicht, wie nach auswärts gemeldet worden ist, zurückgewiesen, sondern nach Prüfung des Sachverhalts durchgelassen. Er befindet sich seitdem in der Schweiz, seitdem er Sigmaringen nach der Kriegserklärung sofort verlassen hatte.



Verantwortlich für die amtliche Polizei: A. Ogerdorff, für Kaszabbezüg-  
lich und Gleichbedeutend: H. v. Raumborn; für Kaszabbezüg-  
lich und Gleichbedeutend: A. H. O. Tiefenbach;  
für "Verwandte" und den "Beistand": A. H. O. Tiefenbach;  
für die "Angehörigen" und "Beistand": A. H. O. Tiefenbach;  
für die "Angehörigen" und "Beistand": A. H. O. Tiefenbach;  
Druck und Verlag der B. Schellensbergerischen Buch- und Druckerei in Wiesbaden.

## Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Erläuterung: In der „Arbeitsmarkt“-Spalte in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

## Stellen-Angebote

## Weibliche Personen.

**Tüchtige Köchin,** w. schon auf Militärarbeit tätig w., gesucht. Weichstraße 24, 1.

**Tüchtige Köchin** für 7½ Uhr morg. gesucht. Franz-Abtstraße 5, B. Offert. Samstag 3-5 Uhr.

**Tüchtige Köchin** und Volontärin für Spezial-Geschäft gesucht. Offerten unter R. 937 an den Tagbl.-Verlag.

**Fräulein** gesucht nachm. 2-7 Uhr zur Aufsicht der Schularbeiten. Mädchen 11 J., Anabe 8 J. Köchin erw. Fortsch. 11-12 u. 4-5 Uhr Wilhelmstrasse 42.

**Ältere unabhängige, ehrliche Frau** zur Führung des Haushalts gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. C. 164 an die Tagbl.-Zweigst. B. R.

**Ältere Person, 45-50 Jahre,** w. einen Haushalt führen kann, von einem Geschäftsmann gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

**Tüchtige Köchin,** selbständig, jüngere, in erstklassiger Pension gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag.

**Suche zum 15. Sept.** eine tücht. Köchin u. ein Hausmädchen. Schwalbacher Straße 14, Part.

**Gesucht** sofort ein tücht. Mädchen für Haus und Küche, gegen hoch. Lohn. Lannusstraße 45, Part.

**Suche für sofort** ein junges, sauberes Mädchen für Küche und Hausarbeit. Hotel Vogel, Rheinstraße 27.

**Alleinmädchen, w. bürgerl. Kochen kann** in kleinen Haushalt gesucht. Guter Lohn u. gute Behandl. Vorzugst. zw. 3 u. 7 bei Bedarf. Am Römertor 5.

**Tücht. Mädchen von ausw. gef.** Off. u. S. 935 an den Tagbl.-Verlag. Wegen Erkrankung m. Mädchens tüchtiges Alleinmädchen sofort gesucht. Moritzstraße 37, 2 rechts.

**Tüchtiges Alleinmädchen,** welches selbständig kochen k., gesucht. Eschenauer, Albrechtstraße 22.

**Einfaches fleißiges Alleinmädchen** a. 15. Sept. gef. Goethestraße 8, 3.

**Suche zum 15. d. M. oder früher** tücht. solid. Mädchen für Küche und Haus, iow. best. Hausmädchen. G. San. Beding. Näh. im Tagbl.-Verl. Je

**Einfaches solid. Mädchen** sofort gesucht. Röhrestraße 7, Part.

**Sauberes, zuverlässiges Kinderfräulein,** das auch Hausarbeit übernimmt, gesucht. Kaiser-Friedr.-Ring 76, B. r.

**1 Hausmädchen u. 1 Hausbursche** gesucht. Hotel Hohenzollern.

**Gesucht zum 15. d. M.** jüngere Frau 3 Stunden vormittags. Dehmerstraße 43, Part. rechts.

**Frau für 2 Stunden vormittags** gesucht. Waterloostraße 6, 3.

**Monatmädchen** für Vor- u. Nachmittagsstunden gef. In melden Samstag von 3-5 Uhr. Eitbiller Straße 18, 1 rechts.

**Saub. Monatmädchen** oder Frau täglich 2 Stunden von 8 bis 10 Uhr von einzelner Dame gesucht. Rheinstraße 89, 1.

**Saub. ehrl. Kaufmädchen** sucht Blumenhandl. Walther, Rheinstr. 40.

## Stellen-Angebote

## Männliche Personen.

## Kaufmännisches Personal.

**Ein Hotelbuchhalter** oder Hotelbuchhalterin gesucht. Off. u. C. 937 an den Tagbl.-Verlag.

**Gewerbliches Personal.** Schlosser gesucht bei guter Bezahlung. Ofengeheißt. Post, Hochhäuserstraße 2.

**Tücht. Bädergehilfe** gesucht. Jung, Weichstraße 9.

**Ein Barbier für Samstags** mittags und Sonntags gesucht. Ernst Winterwerb, Röhrestraße 9.

**Fleißiger anständiger Junge,** der die Pferdeschule erlernen will, zum sofortigen Eintritt gesucht. Reitschule Reich, Saalstraße 36.

**Hausbursche** gesucht. Andreac, Dehmerstraße 61.

**Ordnungsliebender Kaufmann,** auch zum Ladenputzen, gesucht. Stöpler, Rheinstraße 41.

## Stellen-Gesuche

## Weibliche Personen.

**Kontoristin mit guten Zeugn.** sucht Stellung für nachmittags in Büro oder als Empfangsdame, event. auch als Hilfskraft. Offerten unter R. 936 an den Tagbl.-Verlag.

**Besseres Mädchen** sucht Stelle als Verkäuferin in Kondit. (Kaffee) oder Bäckerei. Bar schon einige Jahre in ähnlichem Geschäft. Offert. u. B. 935 an den Tagbl.-Verlag.

## Gewerbliches Personal.

**Tüchtige Bäcklerin** sucht Stellung in Hotel sof. od. spät. Off. u. B. 931 an den Tagbl.-Verlag.

**Enkand. Fräulein, 20 Jahre,** wünscht sich als Saalstüchter in best. Hotel auszubilden. Offerten unter B. 931 an den Tagbl.-Verlag.

**16jähriges Mädchen** sucht leichte Stelle, am liebsten zu Kind. Zu erfragen Lannusstraße 42.

**Best. Mädchen** sucht Stellung in Restauration oder Kaffee zum Servieren; übernehme auch noch Hausarbeit. Offerten unter B. 936 an den Tagbl.-Verlag.

**Frau** sucht nachm. Beschäftig. Weihenburgerstraße 10, Hinterhaus 1.

## Stellen-Gesuche

## Männliche Personen.

## Gewerbliches Personal.

**Kriegsbeschädigter** sucht Stellung als Kassierer oder sonstigen Vertrauensposten. Kaution kann gestellt werden. Offerten unt. u. B. 935 an den Tagbl.-Verlag.

## Stellen-Angebote

## Weibliche Personen.

## Kaufmännisches Personal.

**Kontoristin** zum baldigen Eintritt gesucht. Verlangt wird schöne Handschrift, hohes Rechnen u. möglichst Kenntnisse in Lohn- und Krankenkassenwesen. Offerten unter S. 937 an den Tagbl.-Verlag.

## Tüchtige

## Korrespondentin,

welche gleichzeitig perfekte **Maschinenschreiberin** und mit allen einschlägigen Kontorarbeiten vertraut ist, für sofort gesucht.

**J. Bacharach,** Webergasse 4.

## Suche junge Dame

zu schriftlichen Arbeiten auf einige Stunden des Tages. Persönliche Vorstellung vorm. 9½-10 Uhr, Zimmer 50, „Weißes Rob“.

Zur Aushilfe bis 1. Januar, ev. dauernd, tüchtige

## Verkäuferin

nur aus der Manufakturwaren-Br., sofort od. für 1. Okt. für hies. Etagegeschäft gef. Off. m. Zeugn.-Abschr. u. Gehaltsanb. u. C. 933 Tagbl.-Verl.

## Angehende

## Schuhverkäuferin,

nur aus der Schuhbranche gesucht. Schuhhaus J. Sandel, Marktstr. 22.

## Gebildete

## Dame oder Herr

gegen hohe Provision für A. Reifen sofort gesucht. Offerten u. B. 5578 an D. Krenz, G. m. b. H., Mainz.

## Lehrmädchen

mit gut. Schulzeugn. gegen sof. Vergütung sucht. Christine Litter, Rheinstraße 82.

## Gewerbliches Personal.

## Rock- und Tailen-

## arbeiterinnen

für sofort gesucht.

**J. Bacharach**

Webergasse 4.

## Wäscherin.

Sanatorium und Vereins-Kasarett sucht zum baldigen Eintritt eine fröhliche, saubere, unabhängige Frau in mittleren Jahren als Wäscherin (Wäschmaschinenbetriebe).

Morgens muß dieselbe, da stets nur halbe Tage gewaschen wird, mithelfen putzen. Dauernde Stellung, freie Kost und Wohnung. Angebote mit Lohnansprüchen unter A. 628 an den Tagbl.-Verlag.

Auf ein einsam gelegenes Gut am Rhein wird eine Ältere, durch aus zuverlässige Person mit besten Empfehlungen als Vertrauensperson bei Taschengeld und freier Station gesucht. Offerten u. B. 5577 an D. Krenz, G. m. b. H., Mainz.

## Sauberes Alleinmädchen

für sofort gesucht. Kapellenstraße 83.

## Hausmädchen

sofort gesucht. Sonnenberger Str. 30.

## Zuverlässiges

## Hausmädchen

in allen besseren Hausarbeiten durch aus erfahren, auf 15. September gesucht. Götzen, Webergasse 4, 1. Stod.

## Kräftige Küchenmädchen

geg. hohen Lohn gef. Spiegelgasse 4. Gefucht für sofort durchaus tücht.

## Alleinmädchen

das gut kochen kann. Nur Mädchen mit guten Zeugnissen u. geeignet für feinen Haushalt, wollen sich melden. Sonnenberg, Haus Idulle, Zennelbachstraße 11.

## Intelligentes Fräulein

oder Frau, nicht unter 28 J., beiderseits bewand. wird für halbe oder ganze Tage für Dame nach Mainz gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unt. R. 936 an den Tagbl.-Verlag.

## Jüngere saubere Person

zur Aufwartung vormittags gesucht. Große Burgstraße 7, 1 rechts.

## Stellen-Angebote

## Männliche Personen.

## Kaufmännisches Personal.

## Größter Schlager

der Leipziger Messe.

Bei Kolonialwaren-Handlungen, Drogerien, Konsum-Verleinen, Warenhäusern usw. eingeführte Herren als

## Vertreter

für eigene Rechnung gesucht. Auch Reize-Vertreter gegen Provision, die sehr hohen Verdienste erzielen, belieben schriftl. Offerte einzureichen an

Klappich u. Plonk, Frankfurt a. M., Rüdstraße 62.

Personl. Offerten abends 6-7, „Hotel Ronnenhof“, Wiesbaden.

Gut eingeführte Deutsche Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Gesellschaft sucht

## General-Agenten

für Wiesbaden und Bezirk. Angesehene Kaufleute mit guten persönlichen Beziehungen, insbesondere Vertreter anderer Versicherungs-zweige, welche Unfall- und Haftpflichtversicherung ebenfalls zu führen wünschen, oder auch Nichtfachleute, welche ruhige, persönliche Tätigkeit einzusetzen vermögen, werden um Einreichung ihrer Bewerbung unter A. 638 an den Tagbl.-Verlag gebeten. Diskretion zugesichert.

## Gewerbliches Personal.

Wir suchen zum möglichst sofortigen Eintritt tüchtigen auserl.

## Platz- und

## Lademeister

Möglichkeit militärfreie Herren wollen Bewerbungen mit Zeugniss-Abschriften und Angabe der Lohnansprüche einreichen.

## Dyckerhoff &amp; Widmann,

Attiengeellschaft, Dieblich a. Rh.

## Tücht. selbständ. Maschinen- u.

## Werkzeugschlosser als

## Vorarbeiter

für dauernde bestbezahlte Stell., sowie jüngere gelernte Dreher suchen G. S. Walz u. Co., Mainz, Obere Austraße 9.

## Elektromonteur

## (selbständig)

für sofort gesucht.

Main-Kraftwerke A. G. Meldestelle: Bismarck a. M.

## Elektromonteur,

tüchtige selbständige Leute, sucht

## K. Dofflein.

## Einige Dreher u. Schlosser

werden bei hohem Lohn sofort eingestellt. Altes. Metall- u. Gefäßschaff, G. m. b. H., Schierstein a. Rh.

## Gesucht selbständige

## Dreher.

Chr. Wittig, Automobilhaus u. Maschinen-Werkst., Gartenfeld, Straße 25.

## Tüchtiger

## Drehmeister,

## sowie

## Dreher,

## Werkzeugmacher

werden gegen höchsten Lohn eingestellt von Peter Bindels u. Sohn, G. m. b. H., Mainz, Ingelheimer Str. 2.

## Kraftwagenführer,

zuverlässig u. nüchtern, sofort gesucht. Automobil-Zentrale, Bahnhofstr. 20.

## Heizer u. Maschinist, gepr., sucht

Brunnenfontor, Spiegelgasse, Bismarckstraße 8.

## Tüchtiger zuverlässiger

## Brotkuchner

gesucht. Offerten unter R. 937 an den Tagbl.-Verlag.

## Stellen-Gesuche

## Weibliche Personen.

## Gewerbliches Personal.

**Beamten-Witwe,** Ende 30, in Krankenpflege u. Haushalt erfahren, wünscht Wirkungskreis bei leidender Dame oder Herrn. Off. unter R. 935 an den Tagbl.-Verlag.

## Hausdame,

selbständig, arbeitsfreudig, erf. prakt., pers. i. f. Küche, mehrl. Ref., i. St. Off. Hausbeamtin. -Berein Drankensir. 23, 2.

## Geb. Dame,

eh. 35 J., sucht verantwortungsvoll. Stellung als Hausdame in feinem Haushalt, am liebsten z. Erziehung mutterloser Kinder. Selbst. in Kinderlieb, pflanzlich, in der Führ. e. f. Haush. durchaus erf. B. Zeugn. u. Empf. neb. a. Best. A. Verein für Hausbeamtinnen, Drankensir. 23, 2.

## Haushälterin,

tücht., pers. Köchin, 38 J., 1. Ref., i. Stell. Off. u. B. 922 Tagbl.-Verlag.

## Tücht. erfahrenes Mädchen

sucht Stelle als Haushälterin oder Stube. Offerten unter A. 625 an den Tagbl.-Verlag.

## Erfahrenes

## Fräulein,

28 Jahre, Verlobte d. Akademikers im Felde, übernimmt aus sofort oder 1. 10. 16 die selbständige Führung eines vornehmen Haushalts, event. auch mit Aufsicht über 1-2 Kinder. Gehalt nach Uebereinkunft. Familien-anst. Voranstellung. Direkte Off. u. A. 634 an den Tagbl.-Verlag.

**Wäsche-Beschleferin** sucht zum 1. Oktober post. Stellung. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Gefl. Angeb. an Martha Schellhas, Rab Georgenthal in Thüringen.

**Ja. Thüringerin** sucht s. 1. 10. St. als Stube oder 1. Hausmädchen in nur sehr feinem herrschaftl. Hause. Gefl. Angeb. an Martha Schellhas, Rab Georgenthal in Thüringen.

**Junges gewandtes Mädchen,** welches sich im Servieren ausbilden will, sucht zum 1. 10. passende Stell. Gefl. Wilhelm, Hermannshausen, Hotel Arone.

## Garderobe.

Frä. sucht Stellung an Garderobe oder Bäckerei. Off. an B. Hirtl, Frankfurt a. M., Bismarckstraße 4, B.

## Stellen-Gesuche

## Männliche Personen.

## Gewerbliches Personal.

**Gebild. Krankenpfleger** sucht sofort Posten. Gefl. Offerten unter A. 636 an den Tagbl.-Verlag.

## Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Erläuterung: In der „Kleinen Anzeiger“-Spalte in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

## Verkäufe

## Privat-Verkäufe.

Altes gutes Obst- u. Gemüse-Gesch. mit Kolonialwaren-Betrieb, in guter Lage Wiesbadens, umstände halber zu verkaufen. Offerten unt. C. 932 an den Tagbl.-Verlag.

**Zahnen-Wildziege, hornlos,** zu verl. Gerichstraße 5, Partierre.

**Wachsm. scharfer 1 J. alter Spitz** (Einbruch ausgebrochen) billig abg. Schwanhorststraße 6, Part. links.

**Schöne Hasen** zu verl. Kronstraße 8, 2 St. links.

**Felzmantel (Seal Rat)** im Auftrag für den billigen Preis von 100 Mk. zu verkaufen. Schenk, Gemeindegeldgassen 4.

**Schönes Frauenkleid, schwarz, Blusen,** Gut u. Röhrenhut billig zu verkaufen. Neugasse 5, 1 St. links.

**Eleg. schwarz. Samtfelle, fast neu,** für 30 Mk. zu verl. Anz. v. 10-12 vorm. Lahnstraße 10, Part. rechts.

**Neue weiße eleg. Jacke (neu 35 Mk.)** für 10 Mk. zu verl. Anz. v. 10-12 vorm. Lahnstraße 10, Part. rechts.

**Weißes el. Kinderbett für 10 Mk.** zu verkaufen. Weichstraße 28, 3 links.

**Ein Kinderbett** zu verkaufen. Weichstraße 22, Hinterh. Dach. Anzusehen nur mittags.

**Schöner Sekretär billig** Schod, Bismarckring 9 (Post).

**Großer Tisch für Restauration** oder Büro zu verkaufen. Näh. Bismarckstraße 5, 1. links.

**Rehr. gut erhalt. Schneidemaschinen** preisw. zu verkaufen. Langgasse 7, 2.

**Kinder-Sitz u. Riegewagen** billig zu verl. Rikolaststraße 12, 3.

**1 eis. Bettstelle, 1 gute Violine,** 1 Kassenstuhl, 1 St. Meiberschrank, 1 große Wäschekiste zu verkaufen. Gerichstraße 10, 2 rechts.

**Weißes el. Kinderbett für 10 Mk.** zu verkaufen. Weichstraße 28, 3 links.

**Ein Kinderbett** zu verkaufen. Weichstraße 22, Hinterh. Dach. Anzusehen nur mittags.

**Schöner Sekretär billig** Schod, Bismarckring 9 (Post).

**Großer Tisch für Restauration** oder Büro zu verkaufen. Näh. Bismarckstraße 5, 1. links.

**Rehr. gut erhalt. Schneidemaschinen** preisw. zu verkaufen. Langgasse 7, 2.

**Kinder-Sitz u. Riegewagen** billig zu verl. Rikolaststraße 12, 3.

**El. Beleuchtungskörper, Stehleiter** u. versch. bill. Seerobemöbel 17, 3.

**Bogelbude und leere Kisten** billig zu verl. Rikolaststraße 12, 3.

**Starke leere Kisten** verschied. Größe zu verl. Rheinstraße 82, Part.

## Händler-Verkäufe.

**Verkaufe Möbel jeder Art.** A. Rambour, Hermannstraße 6, 1.

**Reiten 25, Deckbetten 6 u. 10, Kissen** 2 u. 3, Kleiderst. 15 u. 30, Wäsche, 15, Ausgichtisch 25, Spiegel usw. zu verl. Hermannstraße 17, Laden.

**Rehr. gut erhalt. Betten mit Rahm.** u. Matrassen zu verl. v. 15 Mk. an. Reiminger, Schwalbacher Straße 47.

**Verf. Sofa, Schränke, Kommoden,** Tische, Nachtschränke, Kipp- u. Bier-tische wegen Platzmangel bill. zu verl. Krankenkasse 25, Part.

**Grüßel, Div., Plur., Trum., Büf.,** Kred., Tische, Minor, Friedrichstr. 57.

**Saalampen billig u. schön** zu verl. Koppel, Bismarckring 6, Part.

**Gaspendel, aufgehängt, 9.50 Mk.** Koppel, Bismarckring 6.

## Kaufgesuche

**Langer impr. od. B.-Damen-Mantel** (Größe 44-46) zu kaufen gesucht. Off. u. D. 936 an den Tagbl.-Verl.

**Suche Herren u. Damenkleider** u. Schuhe. Hermannstraße 17, B. r.

**Herren u. Damenkleider** kauft. Off. u. M. 933 an den Tagbl.-Verlag.

**Sehr guter Herren-Überzieher** für große schmale Fig. zu I. gefucht. Off. u. B. 935 an den Tagbl.-Verlag.

**Militärmantel, grau od. schwarz,** gr. Fig., Mil.-Hosen, grau od. blau, od. Wandsteter, mittl. Fig., gut erh. zu kaufen gef. Döckheim, Dröckerie Schuler, Tel. 6530.



## Nützliche Anzeigen

## Bekanntmachung

der in der Zeit vom 26. August bis einschließlich 4. September 1916 bei der königlichen Polizei-Direktion angemeldeten Fundstücken.

Gefunden: 1 großer Handbeutel mit Schlüssel, 1 gold. Damenring mit Steinchen, 3 Portemonnaies mit Inhalt, 1 Herrenhut u. 1 Kneifer, 1 Damen-Haarschmuck, 1 Sparfassenbuch, 1 Päckchen mit verschiedenen Papieren, eine Wagentasche von Kellner.

Rugelassen: 3 Hunde.

## Bekanntmachung

Der infolge militärischer Einberufung abwesende Stadtrat-Stellvertreter Dr. med. Althaus wird von heute ab in den Armenbeständen 3, 4 und 5 durch Herrn Dr. med. Kornblum, Lahnstraße 38/39, und im Armenbezirk 6 durch Herrn Stadtrat Dr. med. Widel, Adolfsstraße 9, vertreten.

Sprechstunde von 8-9 Uhr vorm. und 3-4 Uhr nachm. Mit Rücksicht auf die Überbürdung der Herren Ärzte während des Krieges sind die nötigen Besuche in den Wohnungen — ganz besonders dringende Fälle ausgenommen — stets vormittags, spätestens aber bis nachm. 3 Uhr bei den Herren Stadträten anzumelden. Wiesbaden, 1. September 1916.

Der Magistrat. Armenverwaltung.

Nützliche Anzeigen  
Sonnenberg

## Bekanntmachung

Betr. Druckschraube für Brotgetreide (Kornen und Weizen).

Nach Mitteilung der Reichsgetreidestelle wird die für Brotgetreide bestimmte Druckschraube von 20 Mark für die Lohne (20 Zentner) nur noch bis zum 30. September d. J. gegolten, und zwar nur in den Fällen, in denen die Lieferung des Brotgetreides tatsächlich bis zu diesem Tage erfolgt ist.

Sonnenberg, den 8. Sept. 1916.

Der Bürgermeister. Buchelt.

## Bekanntmachung

Betr. Schiffsreise für Krüskartoffeln. Auf Grund der Bekanntmachung des Herrn Reichsanwaltes vom 2. März 1916 (R.-G.-Bl. S. 140) und der Verordnung über die Versorgung der Bevölkerung und die Errichtung von Preisprüfungsstellen vom 25. 9. und vom 4. 11. 1915 wird hiermit auf Anordnung der Reichsgetreidestelle für den Bezirk des Landkreises Wiesbaden der Erzeugerhöchstpreis für Krüskartoffeln in der Woche vom 4. 9. bis 10. 9. 1916 auf 5 Mark für den Zentner, gegolten frei Verbrauchsort beim Eisenbahnstation teilegeht.

Wer den Bestimmungen zuwiderhandelt, wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 3000 Mark bestraft.

Die vorstehenden Bestimmungen treten sofort in Kraft.

Wiesbaden, den 1. September 1916.

Ramens des Kommunalverbandes des Landkreises Wiesbaden.

Der Vorsitzende, von Heimbach.

Wird veröffentlicht.

Sonnenberg, 4. September 1916.

Der Bürgermeister. Buchelt.

## Kirchliche Anzeigen

## Evangelische Kirche.

Sonntag, 10. Sept. (12. nach Trin.).

## Martinskirche.

Militärgottesdienst 8.40 Uhr: Konfirmanden a. d. Neudorfer. — Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Schüller. — Kindergottesdienst 11.30 Uhr (Engl. Kirche): Fr. Schüller. — Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfarrer Beckmann. — Donnerstag, 14. Sept., nachm. 6 Uhr: Kriegsgedächtnis (Engl. Kirche). Pfarrer Beckmann.

## Bergkirche.

Jugendgottesdienst 8.30 Uhr: Fr. Beckenmeier. — Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Grein. — Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfarrer Weinsheimer. — Antisemite: Laufen und Trauungen: Pfarrer Grein. — Begräbnisse: Pfarrer Beckenmeier. — Donnerstag, den 14. Sept., abends 8.30 Uhr: Kriegsgedächtnis. Pfarrer Beckenmeier.

## Ringkirche.

Jugendgottesdienst 8.30 Uhr: Fr. Mers. — Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Mers. (Abendmahl). — Kindergottesdienst 11.30 Uhr: Fr. Späth. — Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfarrer Hofmann. — Mittwoch, den 13. Sept., abends 9 Uhr: Kriegsgedächtnis. Pfarrer Beckenmeier.

## Lutherkirche.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Hofmann. (Abendmahl). — Kindergottesdienst 11.30 Uhr: Geh. Kon-

firmanden a. d. Eibach. — Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfarrer Lieber. (Abendmahl). — Dienstag, 12. Sept., abends 8.30 Uhr: Kriegsgedächtnis. Pfarrer Hofmann.

Gottesdienst für Schwerhörige. Sonntag, den 10. September, nachmittags 3.15 Uhr: Gottesdienst in der Sakristei der Ringkirche. Fr. Mers.

Kapelle des Paulinenstifts. Sonntag, den 10. September, vormittags 9.30 Uhr: Gottesdienst. — Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Prediger Späth.

## Katholische Kirche.

13. Sonntag n. Pfingsten. 10. Sept. Fest Maria Geburt.

Pfarrkirche zum heil. Bonifatius. Heil. Messen: 6.30, 8 und 9 Uhr; Militärgottesdienst (heil. Messen mit Predigt); heil. Kommunion der Erstkommunikanten, Mädchen der letzten Jahrgänge 8 Uhr; Kindergottesdienst (Ant.) 9 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr; letzte heil. Messe 11.30 Uhr. Nachm. 2.15 Uhr: Muttergottes-Andacht (358); abends Kriegsgedächtnis (Kriegsfranz). — An den Wochentagen sind die heil. Messen um 6, 8.45, 7.10 und 9.15 Uhr; 7.10 Uhr sind Schulmessen. — Dienstag, Donnerstag und Samstag, abends 8.15 Uhr, ist Kriegsgedächtnis. — Beichtgelegenheit: Sonntag, morgens von 5.30 Uhr an, Samstag, nachmittags 4-7 und nach 8 Uhr; an allen Wochentagen nach der Frühmesse; für Kriegsteilnehmer, kranke und verwundete Soldaten zu jeder gewünschten Zeit.

## Maria-Hilf-Pfarrkirche.

Sonntag: Heil. Messen um 6 und 7.30 Uhr (Antisemite und gemeinsame heil. Kommunion der Männer, Apostolates und der Erstkommunikanten, Knaben); Kindergottesdienst (heil. Messe mit Predigt) 8.45 Uhr; Hochamt mit Predigt um 10 Uhr. Nachm. 2.15 Uhr: Muttergottes-Andacht, um 8 Uhr: Kriegsgedächtnis. — An den Wochentagen sind die heil. Messen um 6.30, 7.15 (Schulmesse) und 9.15 Uhr. — Montag, Mittwoch und Freitag, abends 8 Uhr, ist Kriegsgedächtnis. — Am Donnerstag, dem Feste Kreuz-Exaltation, wird auf dem Herz-Jesu-Altar morgens während der heil. Messen und nachm. von 5-8 Uhr, die Kreuz-Reliquie zur Verehrung der Gläubigen ausgestellt. — Beichtgelegenheit: Sonntag, morgens von 5.30 Uhr an, Freitag, abends nach 8 Uhr und Samstag von 4-7 und nach 8 Uhr. — Samstag, 4 Uhr: Salve.

## Dreifaltigkeits-Pfarrkirche.

8 Uhr: Frühmesse; 8 Uhr: Zweite heil. Messe; 9 Uhr: Kindergottesdienst (heil. Messe mit Predigt); 10 Uhr: Hochamt mit Predigt und Segen. Nachm. 2.15 Uhr: Kriegsgedächtnis. Abends 8 Uhr: Rosenkranz-Andacht. — An den Wochentagen ist die erste heil. Messe Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag um 6.30 Uhr; Mittwoch und Samstag um 7 Uhr (Schulmesse); die zweite heil. Messe ist täglich um 9 Uhr. — Montag, Mittwoch u. Freitag, abends 8 Uhr, ist Kriegsgedächtnis. — Beichtgelegenheit: Sonntag, früh von 6 Uhr an, Samstag von 5-7 und nach 8 Uhr.

## Altkatholische Kirche.

Schwalbacher Str. 60. Sonntag, den 10. September, vormittags 10 Uhr: Amt mit Predigt. W. Krimmel, Pfarrer.

Evangel.-lutherischer Gottesdienst, Adelsbühlstraße 35.

Sonntag, 10. September (12. Sonntag nach Trin.), vormittags 9.30 Uhr: Segengottesdienst.

Evangelisch-lutherische Gemeinde (der selbständigen evangel.-luther. Kirche in Preußen zugehörig).

Engl. Kirche. Sonntag, 10. September (12. Sonntag nach Trin.), vorm. 9.30 Uhr: Predigtgottesdienst.

Pfarrer Wagner.

Ev.-luth. Dreieinigkeits-Gemeinde. In der Krypta der altkathol. Kirche, Eingang Schwalbacher Straße.

Sonntag, den 10. September 1916, Gottesdienst fällt aus.

Methodisten-Gemeinde, Ede Dohheimer- u. Dreieinigkeitsstraße (Immanuel-Kapelle).

Sonntag, den 10. September, vormittags 9.45 Uhr: Predigt. Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Abends 8 Uhr: Predigt. — Dienstag, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde.

Pfarrer Köfner.

Sions-Kapelle (Baptistengemeinde), Adelsbühlstraße 19.

Sonntag, den 10. September, vormittags 9.30 Uhr: Predigt. Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Nachm. 4 Uhr: Predigt. — Mittwoch und Freitag, abends 8.30 Uhr: Gebets-Versammlung.

Neu-Apostolische Gemeinde, Oranienstr. 54, S. B.

Sonntag, den 10. September, nachmittags 3.30 Uhr: Hauptgottesdienst. — Mittwoch, den 13. Sept., abends 8.30 Uhr: Gottesdienst.

## Nützliche Anzeigen

Von der Reise zurück.

Professor Gierlich

Nervenarzt

Sprechst. 11-12 Uhr

Museumstrasse 5.

Blinden-Anstalt und Männerheim,

Dachmayerstraße 11.

Blinden-Mädchen-Heim

Baltmühlstraße 21 a,

Telephon 6036,

empfehlen die Arbeiten ihrer Jüglinge und Arbeiter: Körbe jed. Art u. Größe, Bürstenwaren, als: Besen, Schrubber, Abfegbürsten, Wurzelbürsten, Anschmierer, Kleider- und Wischbürsten etc., ferner Fußmatten, Klopfer etc., Strick- und Häkelarbeiten.

Klavierstimmen.

Mohrjühe werden schnell und billig neu geflochten, Korb-reparaturen gleich und gut ausgeführt. F206 Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder zurückgebracht.

Habe noch

Waispulver ohne Seifenarten

abzug. Gamba-Drogerie, Wilhelmstr.

Reparaturen an

Meßerpuß- u. Wringmaschinen,

Bohnenmehl- u. Fleischmahl.

nebst an allen Haushaltsmaschinen

Schleiferei für alle

Ph. Krämer, 26 Langgasse 26.

Bücklinge

täglich frisch.

E. Schambach, Michaels-

berg 2.

Bling! Wutung! Bling!

Helblampen und Batterien. Moritz-

straße 3, im Hof.

Augenverschönerung.

„Risoluto“

fördert bei schwach entwickelten

Augenbrauen und Wimpern das

Wachstum derselben schon nach kurzer

Zeit in hervorragender Weise und

läßt das Auge glanzvoller und

strahlender erscheinen.

Alleiniger Verkauf bei

Frau Eisenros,

Schönheitsinstitut, Geisbergstraße 14.

Lack- u. Anstreicherarbeiten

führt aus zu billigen Preisen

Karl Sajan, Raenthaier Str. 5.

Einladung zum Bezug

auf das

Casseler  
Tageblatt und Anzeiger

Gegründet 1853 (63. Jahrgang) Gegründet 1853

Beste und einzige in weitem  
Umkreise täglich zweimal  
in einer Morgen- und Abend-Ausgabe erscheinende  
Casseler Zeitung. Sonntagsbeilage „Die Pflaundersche“.

Die Morgenausgabe

bringt in ausführlicher Weise politische, lokale und  
provinzielle Artikel und Berichte, ebenso ein sorg-  
fältig ausgewähltes Roman-Fragment in täglichen  
Fortsetzungen. Der darstellenden und der bildenden  
Kunst sowie der Musik wird im Casseler Tageblatt  
:: :: besondere Aufmerksamkeit gewidmet. :: ::

Die Abendausgabe,

welche ebenfalls neben allen Tages-Neuigkeiten die  
Fortsetzung des Romanes bringt, weist eine große  
Reichhaltigkeit auf; besonders aber in einem aus-  
gedehnten Handelsteil mit telegraphischen Kurs-  
berichten der bedeutendsten Börsen. Ausführliche  
Berichtungen der preussischen Klassenlotterie und  
:: :: sämtlicher Staatspapiere (schnellstens. :: ::

Der Bezugspreis in Cassel sowie durch die  
Post bezogen beträgt 3.50 Mk. vierteljährlich

Am 1. Mai und am 1. Oktober jedes Jahres erhält  
jeder Bezugsnehmer einen Monat-Zehrplan,  
sowie am 1. Januar einen  
künstlerisch ausgestatteten  
Wand-Kalender  
unentgeltlich.

Anzeigen finden durch das in den kaufkräftigsten Kreisen gelesene  
„Casseler Tagebl.“ die zweifelsprohndste Verbreitung.

Über das gesetzlich zulässige Maß hinaus  
Hafer, Menghorn, Mischfrucht, worin  
sich Hafer befindet, oder Gerste verfüttert,  
versündigt sich am Vaterlande!

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heim-  
gang unserer nun in Gott ruhenden lieben Verstorbenen sprechen  
wir Allen, besonders Herrn Pfarrer Stahl für seine tröstenden  
Worte, Schwester Marie von der Waldstraße für ihre liebevolle  
Pflege unserer tiefgefühlten herzlichen Dank aus.

In tiefer Trauer:

Eduard Kissel u. Frau,  
geb. Köfing.

Wiesbaden, den 8. Sept. 1916.

Statt besonderer Anzeige.

Am 5. September entschlief in Freiburg i. Br. infolge eines Herzschlages  
meine liebe Frau, meine treusorgende Mutter, unsere Schwester, Schwägerin  
und Tante

Frau Emma Berger

geb. Schulze-Vellinghausen.

Wiesbaden und Freiburg i. Br., den 6. September 1916.

Paul Berger, Geh. Regierungsrat.

Hans Berger, stud. med.

Die Beerdigung findet in Freiburg in der Stille statt.

Statt Karten.

Meine Verlobung mit Fräulein Erna Mahla aus Gablonz  
a. d. Neisse, Tochter des Herrn Heinrich Mahla und seiner  
Frau Gemahlin, Luise, geb. Heck, beehre ich mich anzuzeigen.

Dr. Paul Ramdohr,

Oberarzt d. R.,

Wiesbaden, Sept. 1916.

z. Zt. Müncheberg i. d. Mark.

## Anzeigen

für das seit dem 1. Juli d. J. erscheinende

## Montag-Morgenblatt

beliebe man uns stets bis

Samstag Abend 7 Uhr

einzureichen.

Der Tagblattverlag.

**Grün Grün**  
 Mark 2,35  
 u. 135  
 Vorhänge bald mit  
 Leinwand "Ruffel"  
 in verschiedenen  
 Farben und Mustern  
 zu haben.

F 17

## Städtische Polytechnische Lehranstalt

Friedberg bei Frankfurt a. M.

für zeitgemäße Ausbildung zum Ingenieur.

F 549

## Großer Schuhverkauf

in allen Arten von Schuhwaren

: zu bekannt mäßigen Preisen :

893

## Schuhhaus Sandel

Marktsiraße 22

Kirchgasse 43.

## Kriegsausstellung

Frankfurt a. M. ☆ Holzhausen-Park.

August bis Oktober 1916.

Geöffnet 9—8 Uhr.

Eintritt 50 Pf. Militär u. Kinder unter 14 Jahren 25 Pf.



Ein tüchtiger, gewandter

## Montorist (auch Dame),

mit Kundschrift und Schreibmaschine vertraut, für Korrespondenz und Expedition zum sofortigen Eintritt gesucht. — Angebot mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschr. an **Asbach & Co., Cognac-brennerei, Rüdesheim a. Rh.**

943

## Eier

gegen Bezugsscheine oder Eierkarten Ia, b, c,

IIa, b, c, IIIa, b, c,

auf Nr. 3b, c gibt es statt 2 noch

je 3 Eier.

## Georg Fokter,

Faulbrunnenstrasse 7. Häfnergasse 17.

Telephon Nr. 999.

## Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.

## Theater · Konzerte

## Königliche Schauspiele

Samstag, den 9. September.

191. Vorstellung.

## Polenblut.

Operette in drei Bildern von Leo Stein. Musik von Oscar Nedbal.

Personen:

Van Jan Jarémba, Herr Rehsopf  
 Helena, seine Tochter, Frä. Bommer  
 Graf Boleslaw Baranski, Fr. Wirt a. G.  
 Bronia von Popiel, sein  
 Freund, Herr Hertmann  
 Wanda Kwajinska, Tänzerin an  
 der Barshauer Oper, Frau Krümer  
 Jadwiga, Pawlowa, ihre  
 Mutter, Frau Schröder-Kaminsky  
 von Rinski, Edelleute, Fr. v. Schend  
 von Gotski, Freunde Herr Döring  
 von Wolanski, des Herr Jacoby  
 von Senowicz, Grafen Herr Benzel  
 von Jablowski, Baranski Laute mann  
 Komtesse Jozia  
 Kapolska, Frä. Großmüller  
 Fräulein von Drzgalsta, Fr. Erichsen  
 Blasket, bedientet bei  
 Baranski, Herr Gerhardt  
 Nach dem 1. u. 2. Bilde 15 Min. Pause.  
 Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

## Residenz-Theater.

Samstag, den 9. September.

Dugend- und Fünfzigerkarten gültig.

Neuheit!

## Das Mädchen aus der Fremde.

Luftspiel in 3 Akten von Max Bern-  
 stein und Ludwig Heller.

Personen:

Eduard von Meyring, W. Hollmann  
 Helena, seine Frau, Jessy Gold  
 Adelheid Schmidt, deren  
 Tante, Magda Lührsen  
 Dr. Anton Degger,  
 Alffor, Gustav Schend  
 Juanita, Agnes Hammer  
 Ministerialrat Grelling, F. Kleinfte  
 Oberkellner, Albert Hle  
 Kellner, im Albinmüller  
 Stubenmädchen, Hotel, Ed. Wiethe  
 Hausknecht, Adler, Frä. Herborn  
 Piccolo, Elfa Tillmann  
 Joseph, Kellner im Berg-  
 Hotel, Otto Rogi  
 Betti, Stubenmädchen im  
 Berg-Hotel, Lina Doerner  
 Nach dem 1. Akte größere Pause.  
 Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Preise der Plätze:

1. Platz Fremdenloge im 1. Rang  
 10 Mk. 1. Platz Mittel im 1. Rang  
 9 Mk. 1. Platz Seiten im 1. Rang  
 7,50 Mk. 1. Platz 1. Ranggalerie  
 6,50 Mk. 1. Platz Orchesterterrasse  
 6,50 Mk. 1. Platz Barfett 5,50 Mk.  
 1. Platz Barriere 3,50 Mk. 1. Platz  
 2. Ranggalerie 1. Reihe 4,50 Mk.  
 1. Platz 2. Ranggalerie 2. Reihe u. 3.  
 4. u. 5. Reihe Mitte 3,50 Mk. 1. Platz  
 2. Ranggalerie 3.—5. Reihe Seite  
 2,50 Mk. 1. Platz 3. Ranggalerie  
 1. Reihe und 2. Reihe Mitte 2,50 Mk.  
 1. Platz 3. Ranggalerie 2. Reihe  
 u. 3. und 4. Reihe 1,75 Mk. 1. Platz

## Thalia-Theater

Kirchgasse 72. · Telephon 6137

Vornehmstes u. größtes Lichtspielhaus.

Vom 9. bis 12. September.

Eröffnung!

## Nebel und Sonne.

Schauspiel aus den Höhen und Tiefen  
 des Lebens in 5 Akten.  
 In der Hauptrolle: der neu aufgehende  
 Stern der Lichtspielkunst

## Mia May.

Dieser Film wird großes Auf-  
 sehen erregen. Jede Szene  
 atmet echtes Leben. Die Hand-  
 lung spielt teilweise in Galizien  
 und ist nach einem Roman von  
 Ruth Wey in Szene gesetzt. Ge-  
 schrieben wird der Lebensweg, der eine  
 junge aus ihrem Ort verjagt  
 Polin über die Künstlerlaufbahn  
 in ein Grafenschloß führt. —  
 Mia May verkörpert die Haupt-  
 rolle mit reichem Können und  
 großem Liebreiz. Ihr Partner  
 Max Panda spielt den Grafen.

Ein Fest für Jumbo (humor.).  
 Gumpke soll sich das Bauch-  
 abgewöhnen (Komödie).

## Meister-Kriegswache

u. a. Kapitän König beim Kaiser  
 in Audienz.

## Fremden-Führer

Königl. Schloß, am Schloßplatz. Die  
 inneren Räume täglich zu besich-  
 tigen. Einlaßkarten beim Schloß-  
 Kastellan.  
 Rathaus, Schloßplatz 6.  
 Ratskeller mit künstlerischen Wand-  
 malereien.  
 Kurhaus, Kochbrunnen, Kolonnaden,  
 Kuranlagen.  
 Königliches Theater, auf dem Warmen  
 Damm.  
 Residenz-Theater, Luisenstraße 42.  
 Polizei-Reviere: 1. Wellstraße 7;  
 Polizei-Direktion, Friedrichstraße 17;  
 2. Albrechtstraße 13; 3. Hellmünd-  
 straße 14, Hinterhaus; 4. Michels-  
 berg 28; 5. Platter Straße 16.  
 Justizgebäude, Gerichtsstraße.  
 Höhere Schulen: Königl. Humanist.  
 Gymnasium (Luisenplatz), Königl.  
 Realgymnasium (Luisenplatz), Städt.  
 Reform-Realgymnasium (Oranienstr.),  
 Städt. Oberrealschule (Zietenring),  
 Höhere Mädchenschule (Schloßplatz)  
 und Ditzelheimer Straße.  
 Gewerbeschule, Wellritzstraße.  
 Wartturm auf der Bierstädter Höhe.  
 (Wirtschaft.)  
 Jagdschloß Platte, Kastellan wohnt  
 im Schloß. (Wirtschaft.)

**KT**

**Kinephon-  
Theater**

Taunusstr. 1.

Vornehme Lichtspiele.

! Ein neuer Stern!

**Hella Moya.**

Deutschlands  
 schönste Film-Künstlerin  
 in dem realistischen  
 Schauspiel

**Hellas' Liebe —  
Hella's Tod.**

4 Akte Regie: 4 Akte  
**Alwin Neuss.**

Reichhaltiges fideles  
 Beiprogramm.

**Odeon-**

Lichtspiele

Kirchgasse 18.

Ab heute

Ur- u. Alleinaufführung  
 des ersten Detektivschlagers  
 der neuen Serie 1916/17:

**„Stuart Webbs“**

**„Ein Hilferuf.“**

Das verblüffendste Detektiv-  
 Drama in 4 Akten.

„Ernst Reicher“ der  
 genialste Detektivdarsteller  
 in der Hauptrolle.

**„Maxens Hochzeit“**

Entzückendes Lustspiel.

2 Akte. 2 Akte.

**„Der erste Kuss“**

fesselndes Sittendrama

3 Akte. 3 Akte.

**Erstklassige  
Musikkapelle.**

## Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 9. September.

Vormittags 11 Uhr:

Konzert des Städtischen Kurorchesters,  
 in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Konzertmeister K. Thomann.

Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr:

## Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Städt. Kurkapellm. Jrmr.

Programme in der gestrigen Abend-A.

Monopol-  
Lichtspiele

Wilhelmstr. 8.

9.—11. September:

## Allein-Erstauflührung

des köstlichen, pikanten  
 Schwanks in 3 AktenMargot kann  
nicht, Nein! sagen!(Einer der amüsantesten Schwänke,  
 die jemals herausgekommen sind!)Soeben erst von der Zensur  
 freigegeben!

Personen u. a.:

Margot... Frä. Margret F'sebach

(Thalia-Theater, Berlin)

Minister Falke... Herr Wohlgemut

Gesandter Blume... Hr. Langendorff

Herr Kalbchen... Herr Lippeschütz

Oberst Cody... Herr Rudolph

## Hiernach auf Wunsch

das spannende Schauspiel

in 3 Akten und 1 Vorspiel

## Maria Niemand.

In den Hauptrollen:

Hedda Vernon

Theodor Loos,

sowie reichhaltig gewähltes

und neues Beiprogramm.

Tageskarten Abonnements

3. Platz 0,60... Mk. 4,50

2. „ 0,75... „ 6,00

1. „ 1,00... „ 8,00

Sperstztl. 1,30... „ 10,00

Loge 1,50... „ 12,00

Voranzeige für Dienstag!

## Die Wunderlampe

des Hradschin.

Romantische Phantasie

in 4 Akten.

## Vergnügungs-Palast

Dohheimer Straße 19 :: Fernruf 810

Attraktions-Programm

vom 1.—15. September 1916.

## 2 Kellets.

Das großartigste auf dem Gebiete der

Gleichgewichtskunst!

Nervenerregende Sensation!

Nati Brentano. Paula Wacker.

Moderne Tänze. Vortragskünstl.

Bernhard Leszinsky.

Der populäre Humorist.

?? Parero ?? Jrmg. Joachim.

Das Phänomen. Die Eigenkönigin

## Pante Uck.

Das musikalische Unikum.

## Ada Francis, die

„Lichtfee“

in ihrer märchenhaften elektr. Feerie.

## Lilli Barellas.

Humor. Dressur-Akt mit Hunden,

Tauben, Kaninchen und Affen.

Trotz Riesenspielen nur 11 Eintritts-

preise Mk. 1,20, —,80, —,60.

Nachmittags-Vorstellungen 60 u. 30 A.

Anfang wochent. 8 1/2 Uhr. (Vorber

Rufst). Sonntags u. Feiertags zwei

gr. Vorstellungen. Nachmittags 3 1/2

und abends 8 1/2 Uhr.

Die Direktion.